



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

| | |
|------------------------|--------------------------------------|
| Name des Badegewässers | Ostsee; Eckernförde;; Am Dang |
| Badegewässer-ID | DESH_PR_0199 |
| EU-Mitgliedsstaat | Deutschland |
| Bundesland | Schleswig-Holstein |
| Kreis | Rendsburg-Eckernförde |
| Gemeinde | Eckernförde |
| WaterbodyName | Eckernförder Bucht Rand |
| NationalWaterUnitName | |
| RiverBasinDistrictName | Schlei/Trave |

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Eckernförde Touristik & Marketing GmbH, , Am Exer 1, 24340 Eckernförde

Bearbeitungsstand Dezember 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Direkt an der Uferpromenade nahe dem Stadtzentrum gelegener feinsandiger, etwa 400 m langer Strand. Sohle ebenfalls feinsandig mit kleinen Steinen. Überwachung durch Rettungsschwimmer. Infrastrukturell durch Zentrumsnähe gut ausgestattet, ein Strandkorbverleih ist vorhanden.

Beschreibung des Gewässers

Die Eckernförder Bucht ist eine Förde an der Ostsee und ein Seitenarm der Kieler Bucht, die in Schleswig-Holstein zwischen dem Dänischen Wohld und Schwansen liegt. Als Eckpunkte gelten Booknis Eck auf Schwansener Seite und Dänisch-Nienhof auf der Seite von Dänisch-Nienhof. An dieser Stelle ist die Bucht 10 km breit. Sie ragt 17 km in das Landesinnere, an ihrem Ende liegt die Stadt Eckernförde. Die maximale Tiefe beträgt etwa 20 m, wobei es im Küstenbereich von Booknis Eck und Surendorf weit hinausragende Flachwasserbereiche gibt. Die Bucht ist in Richtung südwest - nordost ausgerichtet, der vorherrschenden Windrichtung. Die Eckernförder Bucht ist ein stark frequentiertes Segelrevier. In Eckernförde befindet sich ein Stützpunkt und Hafen der Bundesmarine. Etwa 16 Bachläufe münden in die Eckernförder Bucht, teilweise mit erheblichem Einzugsgebiet.

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

In dem 191 km² großen erweiterten Umfeld (Betrachtungsbereich) münden mehrere als potenzielle Quellen in Frage kommende Einleiter, die von vier kommunalen, zwei industriellen Kläranlagen, einem Mischwasserabschlag und 252 Hauskläranlagen als Vorflut benutzt werden. Weiterhin werden über diese Einleiter 190 Regenwassereinleitungen entwässert. Insgesamt ist diese Region fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt, sodass diese Flächen einschließlich deren Drainagewässer ebenfalls als potenzielle Quelle angesehen werden müssen. Zu nennen sind weiterhin 34 Deponien und Altlasten, die Abläufe von 5 Fischteichanlagen, 12 Campingplätze und das Vogelaufkommen in diesem Gebiet. 1078 Bootsliegeplätze und die Berufsschiffahrt, einschl. Bundesmarine, können durch Schiffsabwässer die Badewasserqualität nachteilig beeinflussen.

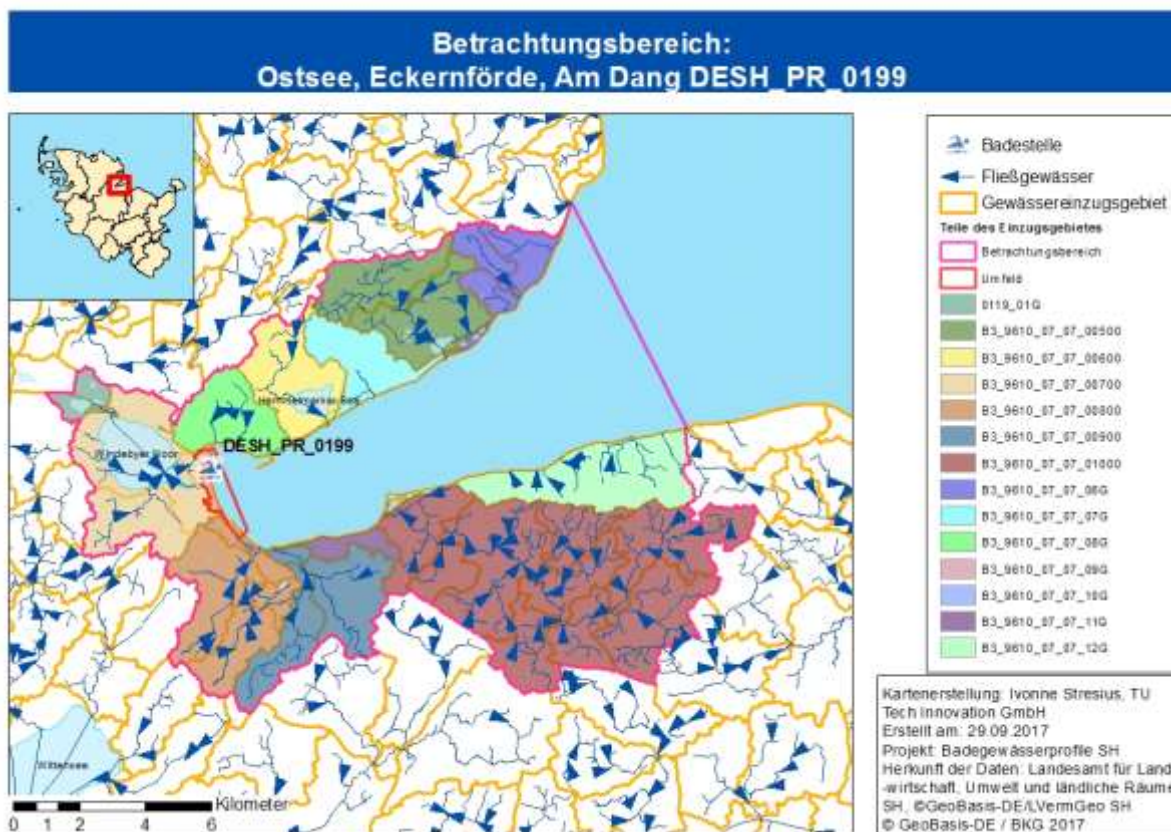


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Das 1,7 km² umfassende unmittelbare Umfeld ist überwiegend städtebaulich geprägt, aus diesem gibt es insgesamt 12 Einleitungen aus der Regenentwässerung. Auch ein Yachthafen und der sog. Außenhafen mit insgesamt 130 Bootsliegeplätzen können als potentielle Quelle angesehen werden.



Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Derzeit kein Bedarf

Relevante Verschmutzungsquelle

Es sind einige relevante Verschmutzungsquellen im Betrachtungsbereich identifiziert worden: die kommunalen und industriellen Kläranlagen, der Mischwasserüberlauf, ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen, die landwirtschaftliche Flächennutzung, Drainagen, ein Teil der Bootsliegeplätze sowie das Vogelaufkommen. Dennoch konnte unter den beobachteten Bedingungen keine Beeinflussung der Badegewässerqualität festgestellt werden.

Gesamtbewertung

Im Betrachtungsbereich der Badestelle konnten mehrere potenzielle Verschmutzungsquellen identifiziert werden.. Einige davon sind als relevant für die Badegewässerqualität eingestuft worden. Dennoch konnte unter den beobachteten



Bedingungen keine Beeinflussung der Badegewässerqualität festgestellt werden.

Auf der Basis der seit 2008 durchgeführten Untersuchungen wurde für diese Badestelle die Badewasserqualität stets mit "ausgezeichnet" kategorisiert.

Die Badestelle ist für kurzzeitige Verschmutzungen nicht anfällig. Ein Handlungsbedarf ist nicht erkennbar.

Das Vorkommen von Cyanobakterien wurde in den letzten Jahren nicht beobachtet. Dennoch besitzt die Ostsee das Potenzial zur Massenvermehrung von Cyanobakterien.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.